

## Die Ordenssuche 1978

von Georg Siebertz



Es war wieder Kappensitzung und die Stimmung wie immer toll. Der Auftritt des Männerballetts vom Elferrat der KG war vorbei. Der Beifall war verauscht, und die Orden, eine Belohnung für wochenlanges Üben, waren verteilt. Nach dem Auszug staute sich alles im Kabüffje hinter dem Zapfstüffe, wo die Umkleidekabine war. Da war es so eng, daß einer dem anderen auf den Füßen stand. Schnell mußten die Kostüme aus und das weiße Hemd und der schwarze Anzug wieder angezogen werden. Hekrik kam auf, und alles trieb zur Eile an.

Plötzlich rief einer der Tänzer: "Wo ist mein Orden? Mein Orden ist weg!" Eine fieberhafte Suche begann, alle Klamotten und Taschen wurden durchwühlt, alle Ecken inspiziert, sogar unter dem Klavier, das abgestellt war, und unter den Schränken wurde gesucht. Es war umsonst, der vermißte Orden wurde nicht gefunden. Es nutzte nichts, der Helmut mußte ohne seinen Lohn zur zweiten Halbzeit in den Saal ziehen.

Von den im Saal Anwesenden und auch der restliche Elferrat, niemand hatte etwas von der Ordenssuche mitbekommen.

Die Sitzung ging zu Ende, und man saß anschließend noch in froher Runde mit den Frauen im Lokal zusammen. Dabei kam die Rede noch einmal auf den verlorenen Orden. Man tröstete den Helmut damit, daß der Orden

beim Aufräumen sicher gefunden würde, und wenn nicht, bekäme er einen Neuen.

Aber dieses wäre alles gar nicht nötig gewesen, denn der Helmut hatte seinen Orden nie verloren, sondern immer bei sich gehabt, nur er wußte nichts davon.

Nach und nach löste sich die Runde auf und zog mehr oder weniger weinselig mit den "besseren Hälften" nach Hause.

Im Schlafzimmer, der Helmut hatte schon Jacke und Hose ausgezogen und legte eben das Hemd ab, da tat seine Mia einen Schrei. Der Helmut sturzte und fragte: "Was ist denn mit Dir los?"

"Dein Orden, Dein Orden," prustete die Frau los und konnte sich vor Lachen kaum halten.

"Dein Orden, dein Orden", tat Helmut beleidigt, "Du weißt doch, daß er weg ist!"

"Ja", sagte seine Frau, "er war weg, aber jetzt ist er wieder da, schau mal auf Deinen Rücken!"

Im Spiegel besah sich der Elferrat seinen Rücken, und darauf prangte tatsächlich der verflixte Orden. Er war ihm beim Umziehen unbemerkt dahin gerutscht, und als er Hemd und Jacke übergezogen hatte, war er verschwunden.

Aber wie die Jecken nun mal sind, sie konnten darüber lachen. Die gleiche Freude hatten auch wir, als der Helmut am nächsten Morgen beim Frühschoppen, bei der Manöverkritik, uns von dem wiedergefundenen Orden erzählte. In ein großes Lachen löste sich die Ordenssuche auf. So wurde sie aufgeschrieben und für die Nachwelt erhalten.